

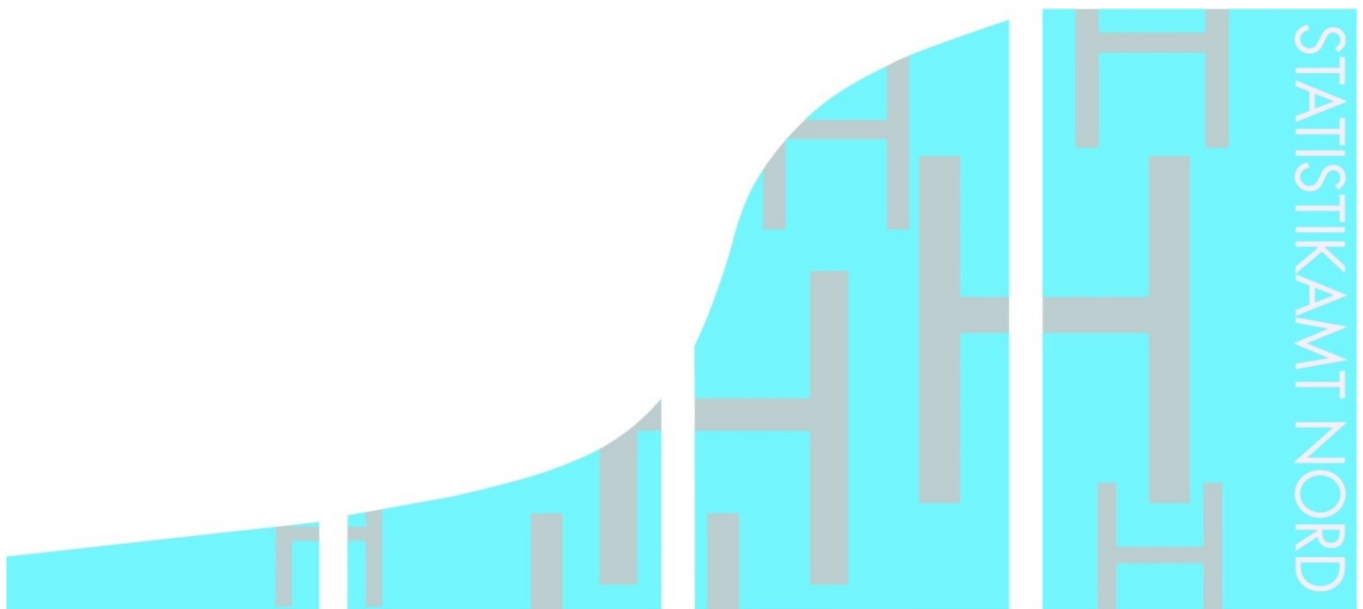
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 11/22 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg November 2022

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 31. Januar 2023



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von Dezember 2020 bis November 2022**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2020	Dezember	4 252	383	130	17	3 722	–	451
2021	Januar	3 780	301	112	20	3 347	1	350
	Februar	3 585	284	92	13	3 196	1	348
	März	4 536	400	128	20	3 988	1	492
	April	4 218	411	115	22	3 670	2	476
	Mai	4 801	540	125	24	4 112	–	645
	Juni	5 786	823	131	18	4 814	2	982
	Juli	4 975	680	123	17	4 155	2	805
	August	5 804	773	150	40	4 841	3	968
	September	5 821	724	142	44	4 911	1	845
	Oktober	5 515	703	152	34	4 626	2	854
	November	5 653	617	171	27	4 838	4	734
Summe	Dezember 2020 bis November 2021	58 726	6 639	1 571	296	50 220	19	7 950
2021	Dezember	5 000	535	154	26	4 285	1	628
2022	Januar	4 293	417	115	26	3 735	–	476
	Februar	4 679	503	106	25	4 045	3	587
	März	4 905	544	152	30	4 179	1	663
	April	5 119	576	138	30	4 375	3	694
	Mai	5 541	718	136	27	4 660	3	836
	Juni	5 332	814	129	37	4 352	3	966
	Juli	4 753	699	132	30	3 892	3	848
	August	5 393	807	132	22	4 432	1	963
	September	5 566	831	124	34	4 577	1	980
	Oktober	5 142	704	163	29	4 246	2	894
	November	5 337	664	135	33	4 505	2	773
Summe	Dezember 2021 bis November 2022	61 060	7 812	1 616	349	51 283	23	9 308
Veränderung in %		4,0	17,7	2,9	17,9	2,1	21,1	17,1

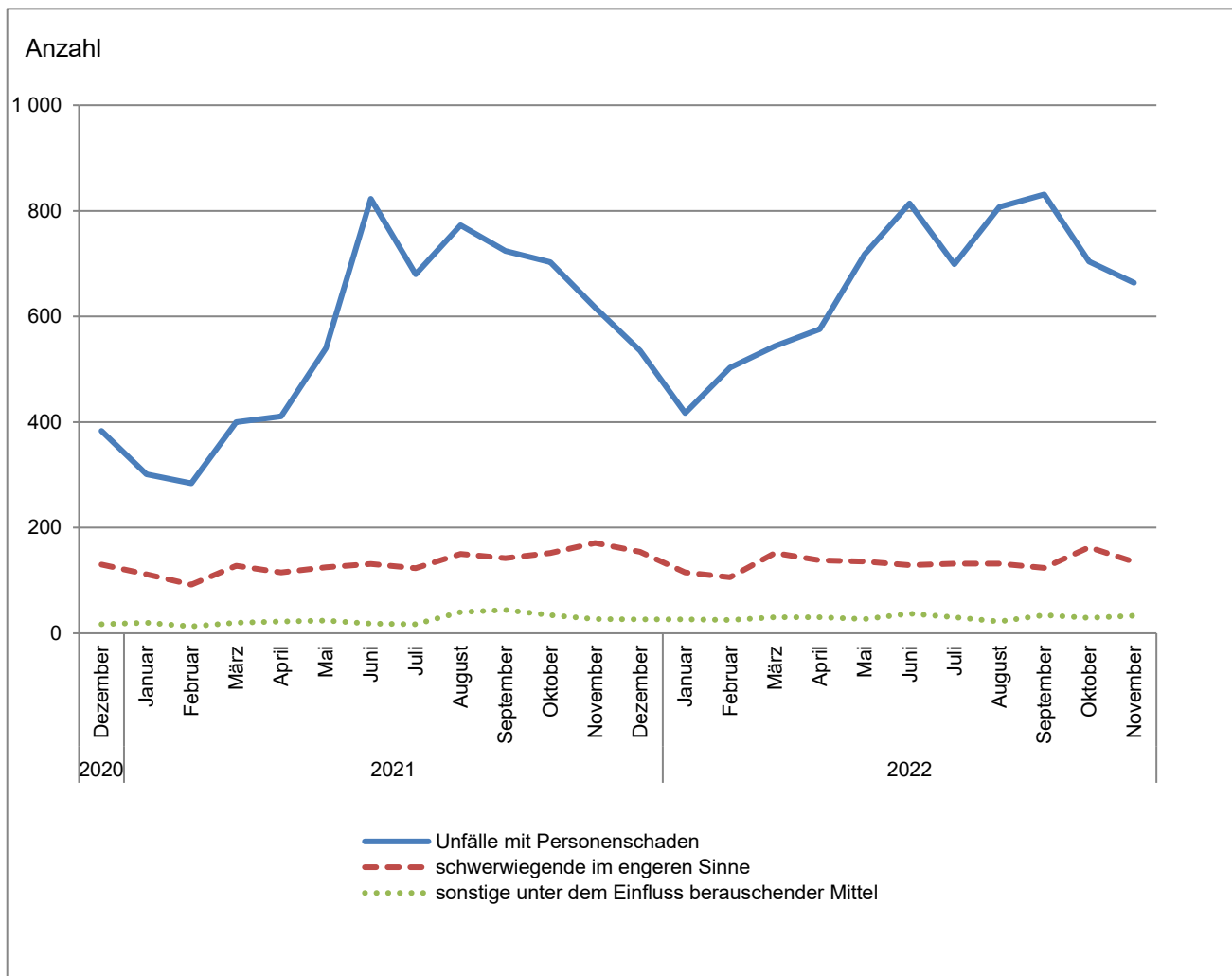
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im November 2022 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 328	154	45	1 129	2	182
2 Altona	712	91	15	606	–	104
3 Eimsbüttel	750	113	29	608	–	129
4 Hamburg-Nord	918	106	20	792	–	121
5 Wandsbek	901	119	35	747	–	138
6 Bergedorf	273	32	9	232	–	44
7 Harburg	455	49	15	391	–	55
Hamburg	5 337	664	168	4 505	2	773
dagegen November 2021	5 653	617	198	4 838	4	734
Veränderung in %	- 5,6	7,6	- 15,2	- 6,9	- 50,0	5,3

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Oktober 2022 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 276	168	53	1 055	1	228
2 Altona	669	98	21	550	–	121
3 Eimsbüttel	707	96	27	584	–	126
4 Hamburg-Nord	858	118	34	706	1	134
5 Wandsbek	846	121	26	699	–	152
6 Bergedorf	268	47	10	211	–	58
7 Harburg	518	56	21	441	–	75
Hamburg	5 142	704	192	4 246	2	894
dagegen Oktober 2021	5 515	703	186	4 626	2	854
Veränderung in %	- 6,8	0,1	3,2	- 8,2	0	4,7

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von Dezember 2020 bis November 2022



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im November 2022 nach Bezirken

